

Die Idee des Projekts

Die Missstände bei der Produktion verschiedener Waren, welche die Gemütlichkeit unseres Alltags ausmachen, sind Vielen nicht bewusst. Durch unser Projekt werden Schüler, Jugendliche und Pädagogen aus Leipzig auf die Auswirkungen einiger Probleme (auf entwicklungspolitischer Ebene) aufmerksam gemacht.

Beispiele:

- Kinderarbeit auf den Baumwollfeldern im Usbekistan
- Fairer und unfairer Handel
- Faire und unfaire Kaffee und Kakaoproduktion in Brasilien, etc.

Das Konzept richtet sich an die Schulen aus Leipzig in Form von:

- **Kunsthochschulen mit professionellen Kunstmalern und Pädagogen**
- **informativen Seminaren mit Politologen, Ethnologen, Kulturwissenschaftlern und Fair- Trade-Unterstützer.**

Die Sitzungen werden in fakultativer Art und Weise angeboten. Dabei werden die Teilnehmer zu Themen des fairen Handels aufgeklärt und angeregt Lösungen zu finden und zu kreieren. Aus den Workshop-Ergebnissen wird eine Projektausstellung (Texte-Zeichnungen-Gemälde-Fotos) entstehen, welche die Öffentlichkeit erreichen wird. Die Ausstellung wird in verschiedenen Einrichtungen mit Bürgerzulauf gezeigt.

Kreative Schulaktivitäten mit der 5a Klasse der UNESCO-Schule Paul-Robeson

Kunsthochschule zum Thema » Fairer Handel «



Zeichnen-Workshop zum Thema » Fairer Handel «



Kreativer Ausflug in dem Weltladen in Leipzig



Schritte der Projektumsetzung. Programm

1. Information. Input. SagArt e.V. präsentiert seine Projektidee durch ein Seminar während des Kunst- oder Ethik-Unterrichtes (z.B. in Neigungsklassen). Bei der Präsentation wird in das Thema: „Fairer Handel“ eingeführt und die Problematiken der Produktion von Alltagsgütern in verschiedenen Ländern behandelt. Die Themen und die Eindrücke sind die Intentionen für die folgenden kreativen Workshops. Die Termine und die Teilnehmer für die Kunst-Workshops werden bei diesen Sitzungen festgelegt.

2. Kreative Praxis. Unterrichtserfahrene, professionelle Künstler von SagArt e.V. führen Kunst-Workshops mit den Schülern durch. Im Allgemeinen soll erzielt werden, dass die Kursteilnehmer durch Kreativität und bildhafte Beschäftigung sich in das Thema hineinarbeiten und sich mit deren Kausalitäten auseinandersetzen. Dabei werden Ihre gestalterischen Fähigkeiten geschult und entwickelt.

3. Ausstellung. Die künstlerische Workshop-Ergebnisse (die Reflektionen zu dem obengenannten Thema) und dazugehörige Texte, Gemälde und Fotos werden eingearbeitet und wechselnd in verschiedenen Einrichtungen mit Bürgerzulauf ausgestellt.

4. Dokumentation. Alle Projektmaßnahmen werden dokumentiert.

Durchgeführte Jugendprojekte

» Ankommen-Angekommen «



»Aufnahme und Wiedergabe von Filmen und Standbildern«
Workshop für Jugendliche

» Unterstützung der Schulaktivitäten durch Kunst und Geschichte des Leipziger Ostens «



»Selbsterkenntnis« – Workshop für Schüler mit Kursleiter
Maysey Faynberg

Zielgruppen des Projekts

- Schüler aller Klassen von Mittelschulen, Gymnasien, BSZ-s, freie Schulen etc.
- Schulleitern, Pädagogen, Kunst- und Ethik-Lehrern



Unsere Seminar- und Workshop-Leiter

- Professionelle Kunstmaler und Kunstpädagogen: Z. Yushaev, M.Faynberg, T. Meier
- Politologen, Ethnologen, Kulturwissenschaftler und Fair-Trade-Unterstützer: O. Degtyar, J.Robertz

Alle praktischen Modalitäten werden mit der konkreten Schule abgestimmt.

© SagArt e.V.

Kunstsalon:

Kuhturmstr. 4, 04177 Leipzig

Büro:

Eisenbahnstr. 37, 04315 Leipzig, Tel.: 0341/26528051

Funk: 0170/1250686, Mail: sagart_ev@gmx.de

www.sagart.de

SagArt e.V.

unterstützt

die Schulaktivitäten für

fairen Handel



Svetlana Catif-Filonova „Miuasar“ 2012

sagArt



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN



Stadt Leipzig